

Mister Jugendrat

Als Vorsitzender hat **Tom Becker** dem Jugendrat in den vergangenen zwei Jahren ein Gesicht gegeben. Und die **Interessen** der Jugendlichen vielfältig vertreten. Ich will, dass Jugendliche **ernst genommen** werden“, sagt er.

VON KRISTINA HELLWIG

REMSCHIED Tom Becker (19) hatte in den vergangenen Jahren einen Terminkalender, der dem eines vielbeschäftigten Politikers glich. Sitzungen mit dem Jugendrat, Treffen mit Verwaltungsmitarbeitern, Kontakte pflegen mit verschiedenen Institutionen, Ausstellungen und Veranstaltungen eröffnen, in Jurys mitwirken. Ach ja, die Schule gab's nebenbei auch noch.

Ehrenpreis von der Jury

Eine Jurysitzung brachte den langjährigen Vorsitzenden des Jugendrates kürzlich in die Zwickmühle. Die Verleihung des ersten Jugendehrenamtspreises hatte Becker mitvorbereitet, folglich saß er in der Jury. Und dann waren die anderen Jurymitglieder der Meinung, dass eigentlich er diesen Preis verdiene. Denn die Liste von Beckers Engagement für junge Menschen in Remscheid ist lang (und an dieser Stelle gewiss nicht vollständig): Jugendrat, NRW-Kinder- und Jugendrat, Schulsprecher am Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium, Streitschlichter, Schulsanitäter, Helfer bei den Ferienspielen der Stadt. Die Jurysitzung endete mit einem Kompromiss: In Abwesenheit Beckers entschieden die anderen Ju-



Tom Becker war als Vorsitzender des Jugendrats engagiert wie wenige andere Jugendliche in Remscheid. Vor wenigen Tagen ist er als Hilfslehrer nach China gereist.

BM-FOTO: NICO HERTGEN

INFO

Die Serie (Ende)

Die Serie Die BM hat alle Jugendlichen vorgestellt, die vom Lokalen Bündnis für Familien mit dem Ehrenamtspreis „Stark! Ausgezeichnet! Jugend engagiert in Remscheid“ ausgezeichnet wurden.

Preisträger Franziska Engel, Hani und Mahir Seydo, Regina Breder, Tom Becker, die Dalit-Gruppe des Röntgen-Gymnasiums, Schüler helfen Schüler vom GBG, Jugendfeuerwehr Hasten, Sportjugend-Team.

Internet Alle Folgen unter www.rp-online.de/remscheid

roren, ihm einen Ehrenpreis zu verleihen.

Tom Becker redet nicht gerne darüber: Ja, der Preis hat ihn gefreut, aber irgendwie war's auch komisch. Viel stolzer ist der Einser-Abiturient, der ein Schuljahr übersprungen hat, auf das, was er mit dem Jugendrat erreicht hat. Ganz oben steht die Einführung des Kräwi-Busses: Im Sommer fährt ein Bus der Stadtwerke regelmäßig den Freizeitpark Kräwinklerbrücke an der Wupper-Talsperre an. Das erspart den Jugendlichen teure Fahrten mit dem Anruf-Sammeltaxi oder halbstündige Fußmärsche von der nächsten Bushaltestelle aus.

„Ich will, dass Jugendliche ernst genommen werden“, sagt Becker. Für sich hat er ein Rezept gefunden: Nicht pauschal sagen, „hier ist nichts los, das klappt nicht“, sondern die Probleme benennen. „Wenn ich konkret etwas ändern möchte, ist die Chance, dass es funktioniert, groß.“ Dass Erfolg aber auch von anderen Dingen abhängt, hat Becker zum Ende seiner Jugendratszeit gemerkt: Sein Ziel, eine Partyreihe für Jugendliche unter 16 Jahre zu etablieren, hat er nicht erreicht. Er hofft, dass der nächste Rat das Thema angeht.

Tom Beckers Geschichte mit und für Remscheid hat vorerst ein Ende

gefunden. Vor wenigen Tagen ist er nach China geflogen, um dort ein halbes Jahr als Englisch-Lehrer zu arbeiten. Ab Herbst möchte er studieren – Chinesisch und Wirtschaft, am liebsten in Münster. Und danach einen Job finden, der ihn erfüllt und Spaß macht. „Das ist wichtiger, als viel Geld zu verdienen.“ In Remscheid? Der 19-Jährige zögert. Er kennt eine Menge Leute in Remscheid, hat gute Kontakte. Doch die Perspektiven der Stadt schrecken ihn ab. Möchte er in einer Stadt leben, die pleite ist, kein Geld für gute Projekte hat? Eine Antwort darauf hat Tom Becker noch nicht.